

Auszüge aus dem Heimbegehungsbericht der Heimaufsicht der Stadt Landshut vom 26.01.2011

Am 26.01.2011 fand im Alten- und Pflegeheim Magdalenenheim eine turnusgemäße unangemeldete Heimkontrolle statt.

Die Durchführung der Prüfung wurde durch Herrn Linzmeier (Heimaufsicht) koordiniert.

In folgenden Bereichen wurden stichprobenartige Überprüfungen durch die unten genannten Personen vorgenommen:

Verwaltung:	Herrn Linzmeier, Stadt Landshut
Begutachtung Medizin, Hygiene, Infektionsschutz:	Frau Dr. Schmidt, Gesundheitsamt
Begutachtung Pflege:	Frau Csok, Gesundheitsamt
Begutachtung Sozial-/Heilpädagogik:	Frau Becker, Gesundheitsamt

Am Tag der Prüfung waren in der Einrichtung folgende Personen verantwortlich und/oder haben an der Begehung teilgenommen:

Trägervertreter:	Herr Groß
Heimleitung:	Herr Sedelke
Pflegedienstleitung:	Frau Stamminger
Wohnbereichsleitungen (incl. Stellvertretung):	Frau Flimann, Frau Volnhals
Fachbereichsleitung Sozialpädagogik:	Frau Grohmann
Qualitätsbeauftragte	Frau Wagner

Prüfgegenstand

Die in der Folge aufgelisteten Schlüsselsituationen waren Gegenstand der stichprobenartigen Überprüfung:

- Hausrundgang
- Besuch von Bewohnern im Zimmer
- Gespräch mit Bewohnern
- Durchführung der Pflegekontrolle
- Soziale Betreuung und Lebensbegleitung
- Umgang mit Medikamenten
- Gespräch mit der Bewohnervertretung
- Sichtung der Qualitätsmanagementdokumentation
- Handhabung der Personalbesetzung

Die Heimbegehung führte (in Auszügen) zu folgenden Ergebnissen:

Allgemeine Bemerkungen (innerhalb der stichprobenartigen Erhebungen)

Neben der konstruktiven Atmosphäre während der Prüfung ist, ohne die Tätigkeit des anderen Personals zu schmälern, die hohe Leitungskompetenz der Pflegedienstleitung auffallend, die ihre Aufgaben sehr engagiert wahrnimmt. Es ist außerdem zu erwähnen, dass die soziale Betreuung auch während der Abwesenheit der eigentlich zuständigen Mitarbeiter sicher gestellt ist.

Positive Aspekte:

- Die Pflegezustände der besuchten Bewohner sind im Wesentlichen ohne Beanstandungen
- Die Befragung der auskunftsfähigen Bewohner ergibt eine große Bewohnerzufriedenheit insbesondere hinsichtlich des Pflegepersonals.
- Es liegen konzeptionelle Regelungen für die Pflege vor – die Expertenstandards sind umgesetzt.
- Es finden sich durchwegs positive Ergebnisse im Umgang mit Speisen- und Flüssigkeitsversorgung (oral und per Sonde) sowie im pflegerischen Schmerzmanagement.
- Die Medikamentenvorhaltung im Gerontobereich ist mittlerweile streng bewohnerbezogen und es wurde ein Medikamentenkühlschrank für das 2. OG beschafft.
- Es werden Biografiedaten schriftlich erhoben und es sind jetzt Betreuungsassistenten beschäftigt.

Die seitens der Heimaufsicht und des Gesundheitsamtes im Rahmen der Überprüfung gemachten Qualitätsempfehlungen werden selbstverständlich, soweit möglich, umgesetzt.

Mängel und Beratung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflegeWoqG

Im Rahmen der stichprobenartigen Kontrolle der Medikamente wurde bei einer Bewohnerin festgestellt, dass ein von der Vertragsapothek e gestelltes Medikament nicht korrekt dosiert war.

**Stiftungsverwaltung
10.03.2011**

**Groß
Stiftungsverwalter**